

für Halle vierteljährlich 2 R., durch die Post bezogen 2 R. 50 Pf.; 2 monatlich 1 R. 67 Pf., 1 monatlich 84 Pf. excl. Postgeb.

Befellungen werden von allen Reichs-Postanstalten angenommen.

Für die Redaction verantwortlich: Carl Oswald Halle (S. B. Otto Warburg.)

Samen-Beitung.

(Der Bote für das Saalthal.)

Dritter Jahrgang.

Nr. 9.

Halle a. d. Saale, Freitag den 11. Januar

1878.

Victor Emanuel †

□ Noch mimmert das Sterbegelächis des Papstes, da King tiefes Trauergeklänge von den gelassenen Dornen der ewigen Ruhe, von allen Thürmen der vielthürmigen Städte im schönen Italien. Das Land trauert um seinen ersten König. In der vollen Blüthe des hohen Mannesalters, noch nicht sechzig Jahre alt, ist der rüstige Jäger und Krieger von einem schleichenden Samptfieber dahingerafft. Noch fünf Wochen verlossen, als die Nachricht durch die italienischen Zeitungen lief, nächtlicher Weile fiel die königliche Krone in den Hohen des Vatikan's gesellen worden; man sagte, Victor Emanuel habe den sterbenden Papsi besucht, um noch auf dieser Erde sich mit dem von ihm so schwer gekränkten Herrscher der Kirche zu versöhnen. Nun steigt der summand weitergebräute Mann vor dem geläuterten Geiste in den dunkeln Schoß des Grabes. Ein erlöschendes Zusammenreffen, in welchem eine fanatische Presse wieder blasphemisch genug sein wird, dem „König Gottes“ zu erwidern! Nicht an dieser Stelle handelt es sich darum, die biographischen Daten der Geschichtstabelle aufzuführen, die einzelnen Weilenleiste abzugeben, welche den äußeren Lebenslauf des vereinigten Fürsten bezeichnen. Hier soll nur eine historische Würdigung seiner Person und seiner Thaten versucht werden. Und wie ist verhältnißmäßig leicht, denn ein complicirter Charakter war Victor Emanuel nicht und Räthsel hat er der Welt niemals aufgegeben. Er gehörte zu jenen im neunzehnten Jahrhundert nicht seltenen Gestalten der Geschichte, in denen nicht ein großer Sinn sich große Ziele stellt, sondern erst der große Zweck großen Sinn weckt, in denen das weisse Wort lebendig ist: *fata volentem ducunt, nolentem trahunt*. Von Erziehung und Neigung ein eifriger und lustiger Soldat, ohne Feldherr oder auch nur General zu sein, baar aller staatsmännlichen Fähigkeiten, außer dem Waffenspiele nur noch den sinnlichen Freuden des Lebens ergeben, würde er gleich der großen Weidwahr der getrunkenen Dämonen in der Weltgeschichte ein dunkles und ruhmloses Dasein abgepasst haben, wenn ihn nicht der Zufall auf einen nach Art und Zeit weislich gerichteten Posten gestellt hätte. Er verlor die große Frage, die um ihn gestellt war, und er konnte sich genug, um sie nicht selbst lösen zu wollen. Dies ist sein hauptsächlichster Anspruch auf Nachruhm. Caour war sein Kopf und Garibaldi seine Hand; sie machten und thaten für ihn. So verjagte der legitime Fürst eine Schaar Brüder und Bettern von Gottes Gnaden von den Thronen, die sie auf italienischem Boden errichtet hatten; so nahm der Sprößling des ältesten Dynastengeschlechtes in Europa eine Krone aus den Händen eines Helben der Republik; so entriß der bigotte Rathpol des Papsie die weltliche Herrschaft. Vielesicht allein die letzte That entzündete tiefere Conscience in seiner Seele; schwer trug ihn der Bannstrahl, den Pius IX. gegen den „Räuber“ des Patrimoniums Petri schleuderte. Seit langen Jahren hatte er Vorlesung getroffen, daß ein gereinerer Priester auch dem der großen Communication Verfallenen die Zerkerfamentare spenden könne und er ist denn auch glücklich getroffen durch die Spendenmittel der Kirche.

Das junge italienische Gewandwesen hat schwer unter der Eigenart seines ersten Königs gelitten; die feste und starke Hand fehlte, welche sicher bis seit Jahrhunderten von den mildesten Lebensfäden zermühte Wolf lenkte. Die innere Geschichte des neuen Königreichs ist bekanntlich ein einziger Wirrwarr trauriger Verfehlungen. Die guten, persönlichen Eigenschaften des Königs, seine Biederkeit und Tapferkeit, seine Feinfeligkeit und Ritterlichkeit gewannen ihm dennoch eine

große Popularität. Uns Deutschen war er kein besonderer Freund; sein Herz hing an Frankreich. Auch als ihm die Siege unserer Waffen Beleg und Krom erwarben, die letzten und leuchtendsten Berken in seine Krone fügten, kam er wohl kaum über läbliche Dankbarkeit und Freundschaft hinaus. Eine Kade in den entscheidenden Kreisen der europäischen Politik hinterließ kein Hindernis nicht.

Politische Uebersicht.

Eudlich hat sich die Fortte dazu bequemt, den ersten Schritt zum Frieden zu thun, indem sie Spezialgesandte in das russische Hauptquartier senden will, um über einen Waffenstillstand zu unterhandeln. Doch hat sie sich erst dazu entschlossen, als von allen Mächten, England miteingeschlossen, Vermittelung und sonstige Hilfe abgefragt war. Wir wollen hoffen, daß die Verhandlungen recht bald zu einem günstigen Ende führen und dem grauenvollen Winterkrieg ein Ziel gesetzt werden möge. Was die Ersten zum Sultanen Palasch durch Karl von Dier-Commando anbelangt, so ist dieselbe nach einer kontinentalen Meldung der „Pol. Corr.“ eine Folge von Palast-Stratagemen und auf die Initiative des Sultans selbst zurückzuführen. Seliman Pascha wird verächtlich, daß er die Aukberung Wladyka Palasch einarbeitet und nach dieser Richtung durch seine Anhänger auf das türkische Parlament einzuwirken lude.

Die rumänische Regierung hat beschlossen, die früher bereits behandelten und jobann, wie es seinerzeit hieß, aus Erparungsgründen aufgehobenen rumänischen diplomatischen Agenturen in Petersburg, Rom und Belgrad wieder und zwar sofort zu errichten.

In den Circularen der englischen Minister an die Parla-mentarmitglieder der Regierungspartei, durch welche dieselben um pünktliches Eintreffen zur Session ersucht werden, wird gesagt, es würde ihre Aufmerksamkeit auf Dinge von ungeweiner Wichtigkeit gelenkt werden!

Der französische Kriegsminister Borel soll die Veröffentlichung der fraglichen Instruktionen seines Vorgängers in der Mafire von Krimgeß mit dem Vorwissen verweigern, daß er damit einen schlagenswerten Präcedenzfall schaffen würde, und sich auf einige mündliche Erklärungen zu dem vom „Journal officiel“ veröffentlichten Note beschränken. Würde auch dann noch der Antrag auf eine Untersuchung gestellt werden, so soll sich das Cabinet bemessen entfänden widerlegen. — Schon im vorigen Sommer wurde gemeldet, daß die katholische Universität von Paris, um ihre Anerkennung als „*etablissement d'utilité publique*“ (Anstalt zum öffentlichen Wohle) nachgehakt habe. Wenn sie diese Erlangt, so erhält sie u. a. das Recht, Legate und Schenkungen anzunehmen. Es scheint, daß Parboud den Antrag, der bisher liegen geblieben war, vor den Staatsrath vermelden, und daß dieser sich für die Anerkennung ausgesprochen hat. So wurde denn dieser Tage angezeigt, der Unterrichtsminister werde nunmehr dem Präsidenten ein Decret zur Unterzeichnung vorlegen, welches der katholischen Universität von Paris die Eigenschaft der „*öffentlichen Nützlichkeit*“ zuspricht. Hergegen protestirt man in liberalen Kreisen, und namentlich die Republikane Franconi verlangen eifrig, daß der Minister seinen so unbedingten Schritt nicht thun solle. Wie der „Moniteur“ berichtet, wird, da Ludwiger-Basilius abstehe, der Marquis de Banne, viele als außerordentliche Botschafter der französischen Republik vor dem Reichstag des Königs von Spanien anzuweisen. — Die bisherige jüdische Aniel St. Barthelemy, welche vor Kurzem an Frankreich verkauft worden ist, soll dem Vernehmen

nach von der französischen Regierung als Strafcolonie benutzt werden.

Ueber die Vorgänge vor dem Tode des Königs von Italien liegen bis jetzt folgende Nachrichten vor. Die Kinder des Königs wurden Dienstag an das Lager des Königs berufen und schon am Abende dieses Tages gab die Letzte die Hoffnung ihn zu retten fast auf. Fast sämtliche Fürsten Europa's richteten täglich mehrere Male telegraphische Anfragen nach seinem Befinden nach Rom, der Papsi ließ sich unter Ausdrücken lebhafter Theilnahme (persönlich war ihm Victor Emanuel sympathisch) darnach erkundigen. Weitere Einzelfragen werden dieser Tage wohl noch eingehen. — Bei den italienischen Gerichtshöfen besteht derselbe Gebrauch wie bei den französischen, daß der Vorsitzende derselben das neue Jahr mit einem feierlichen Actus und einem Uebersichte über die Zustände des Gerichtsprengeß eröffnet. Bei dem diesmaligen Eröffnungsacte des römischen Appellgerichts hielt der General-procurator Manfredi die übliche Rede und contrastirte darin unter Anderem, daß von nahezu 3000 Ehen, welche in dem Oberverwaltungsbezirke 1876 geschlossen wurden, 2972 nur von Priestern eingetraget und 600 allein von dem Standesamte vollzogen wurden. Bekanntlich hat in Italien nur die letztere Beschließung rechtliche Gültigkeit; es sind demnach etwa 81 Prozent aller Ehen Concubinate, und deren Verpöschung illegitim.

Dem Vernehmen nach schrieb der Papsi an den in London weilenden Don Carlos einen vornehmlichen Brief und empfahl ihm, seinen Anspruch auf die spanische Krone zu quittieren. Infolge eines päpstlichen Winkes hat Don Carlos seine beabsichtigte Reise nach Rom aufgegeben.

Der Krieg.

Vom europäischen Kriegeschauplatze ist außer einem langen russischen Telegramm, welches die wenig interessanten Details der Kämpfe bei Zalkhain am 31. Dec. behandelt, noch folgendes aus Bogot vom 7. d. M. eingelaufen, welches über die neuesten Operationen Auskunft giebt. Dasselbe lautet:

Die Türken, die von Slatiga aus den Rückzug antreten, nahmen ihren Marsch in der Richtung von Rosonitz; dieselben wurden von uns verfolgt und hielten dabei 40 Mann an Zalkhain, 49 an Orlangen ein. Am Abend des 4. und in der Nacht vom 5. auf den 6. d. M. wurde von uns eine Reconnoissance nach dem Abhang des Trajanospasses und gegen Tere ausgeführt, wobei sich ergab, daß der eritere stark besetzt war. Wir hatten dabei 2 Officiere verwundet, 10 Soldaten todt und 18 verwundet. Die Reconnoissance fand bei einer Kälte von 22 Grad statt, 10, bei 2 Officiere, 12 Soldaten und 48 Schützen ertrugen. Eine kleinere auf einem Gebirgssteige nach rechts ausgehende Abtheilung hatte in dem hohen Schnee mit den schwersten Mühseligkeiten zu kämpfen, fehrte jedoch glücklich zurück. Am 6. Januar besetzte Oberst Krowitsch nach vorangegangener Kampfe den Ort Schmedel, der von 6 Zolows vertheidigt wurde; die Türken gingen gegen Drowitschia und Wolga zurück. Am nächsten Tage besetzte das Detachement des Regimentes Kiska auf der Straße von Uerdobis ohne Kampf, während das 10. Jüdische Regiment aus Slatariga in die Ebene von Stremelwa vorrückte und ein Detachement mit 600 bewaffneten Einwohnern unterwarf. Wir hatten an diesem Tage insgesamt gegen 100 Todte und 800 Verwundete. — Bei der Armer-Abtheilung des Großfürst-3-Brigolgers fanden am 6. Januar nur kleine Schärmgelübte bei Manjur, Tschelbeter und Balchajoi statt, Manjur und Balchajoi waren von türkischer Infanterie besetzt. Auf russischer Seite fanden dabei keine Verluste statt. — Nach einer Meldung des Generals Gurto haben die Türken in Sofia über 1500 Verwundete zurückgelassen, für deren Pflege indeß bereits Fürsorge getroffen ist.

Das in der gestrigen Beilage mitgetheilte Telegramm von einer Niederlage der Serben und Wiedereroberung Kurfürstlich-Mächten auf's Neue gestaltet. Kaiser Franz Josef von Oesterreich bejude den König in Venedig, Kaiser Wilhelm in Mailand, und Victor Emanuel stand am Ziel seiner Bestrebungen; sich am Lebensabend des Ertrungenen zu freuen, hat ihm der Tod nicht vergönnt.

Der verlorbene Monarch war persönlich ein einfacher, biederer und schlichter Mann und deshalb wohl einer der populärsten Regenten Europa's. Lebensfroh und freigebig, ein gewaltiger Jäger vor dem Herrn, bot er das Bild eines Volksmannes auf dem Thron. Seine Schwachheiten, die gegen seine guten Eigenschaften völlig in den Hintergrund treten, ziemt es sich deshalb nicht, an dieser Stelle mit dem Seinermeister der Kritik zu bearbeiten. Er war ein Fürst, der die Liebe seines Volkes, die Achtung der Weltweil besaß. Darum Friede seiner Asche, Ehre seinem Andenken!

Victor Emanuel †

Der Telegraph brachte uns gestern in später Abendstunde die Trauerbotschaft von dem gestern Mittags um 2 1/2 Uhr erfolgten Ableben des Königs von Italien, Victor Emanuel II. Wenn wir sagen, die Trauerbotschaft, so ist das nicht die bei solchen Gelegenheiten übliche Probe, sondern die Bezeichnung kommt uns von Herzen, denn in ihm ist ein Fürst dahingefahren, der seinem Volke ein wahrer Vater, der Menschheit ein Vorkämpfer für die Befreiung von römischer Priesterherrschaft, und speciell uns, dem neuen deutschen Reich und dem deutschen Kaiser, ein wenn auch nicht gerade begeisterter so doch treuer, zuverlässiger Freund und Bundesgenosse war. Wir brauchen uns nicht zu wundern, daß sein Andenken in Europa's Thronen der Weltgeschichte eine Stelle hat, dessen Name mit den Geschicken der Welt in den letzten Decennien so eng und einschneidend verknüpft ist, wie der des verstorbenen Königs. In ihm erblicken wir den Repräsentanten der italienischen Freiheitsliebe, deren glückliche Verwirklichung Europa und die Welt von der Gefahr befreite, durch hierarchische Bestrebungen wieder in mittelalterliche Finsterniß zurückzuführen. Sein Leben und Wirken ist jedoch im Keinstück dieser Nummer schon von berufener Feder genöthigt worden, uns erübrigt nur noch, die biographischen Details kurz zusammenzufassen. Geboren am 14. März 1820 als ältester Sohn des Königs Karl Albert von Savonien, folgte er diejen, der in Folge der unglücklichen Schlacht von Novara am 23. März 1849 die Krone niederlegte, in der Regierung dieses kleinen Königreichs und seine erste Regierungsjahre war der Friedensschluß mit Oesterreich, welcher dem erschöpften Lande die so nöthige Ruhe wiedergab. Die specielle Leitung der Politik besaßen legte er, der selbst kein Politiker war, 1852 in die Hände des Grafen Caour, eines Staatsmannes, der nur mit einem einzigen der Neugeit, mit dem deutschen Reichsflander verfahren werden kann. Das Ziel war, die Einigung Italiens unter dem sardinischen Exepler und in Verfolgung desselben entbrannte der letztendlich-französische Krieg gegen Oesterreich 1859, bei dessen Ausbruch die kleinen Fürsten Mittelitaliens, die von Parma, Modena und Toscana ihre Länder verließen, in welchen

Victor Emanuel sofort als König proclamiert wurde. Der Kirchenstaat und das Königreich Neapel und Sicilien waren noch selbständige Staatsgebäude. Der sächsige Graf Garibaldi im Jahre 1860 fachte in der Bevölkerung des letzteren die Begeisterung für die nationale Einheit zu selber Flamme an; am 7. Nov. 1860 zog Victor Emanuel in Neapel ein, dessen Schlüssel ihm der alte Garibaldi übertrug, und am 17. März 1861 erfolgte seine Proclamation zum König von Italien — das neue Königreich wurde von allen europäischen Mächten mit Ausnahme Oesterreichs und des Papsies anerkannt. Sowoohl Oesterreich wie der Papsi hatten allen Grund, dem jungen, mächtig und erfolgreich emporsiehenden Königreich zu großen und ihn ihre Anerkennung zu verweigern, denn erstere wollte, daß die von denselben angegriffene Einheit ohne den Reichthum Venetiens unvollkommen sein würde, und das letztere war bei dem Papsie in Bezug auf das Patrimonium Petri gleichfalls der Fall. Der Krieg von 1866, in welchem Victor Emanuel in die directe Bundesgenossenschaft zu Preußen trat und persönlich das Ober-Commando über die Landtruppen übernahm, wurde zu Lande ohne besondere Erfolge geführt und zur See sogar mit einschneidenden Mißerfolge, indem die italienische Flotte am 20. Juli 1866 bei Lissa von österreichischen Admiral Tegethoff total geschlagen wurde. Aber Preußens Abzweigen zwangen Oesterreich, Venetien an Napoleon III. abzutreten, und dieser überließ der Bevölkerung der Provinz die Selbstentscheidung, und mit 647,246 3a gegen 69 Mein entschied die Einwohnerschaft für den Anschluß an das Königreich Italien. Am 7. Nov. 1866, genau am 6. Jahrestage seines Einzugs in Neapel hielt Victor Emanuel seinen feierlichen Einzug in Venedig. Zur Jahre 1871 kam die Einheitsbewegung Italiens zum Abschluß. Napoleon III. der Protector des Papsies, war entzweit, Napoleon belegte Victor Emanuel von Rom eine Abkündigung mit 133,961 3a gegen 1506 Mein schüttelten die Unterthanen des Papsies das vaticanische Joch ab und bildigten dem ersten Keime eines gereinigten Italiens. Die flüchtige Pius IX. haben dieselben noch nicht zu fähren vermocht.

Es folgte die noch nicht abgeschlossene Periode des inneren Ausbaues, in welcher sich die Beziehungen zu den auswärtigen

Das verkaufte Herz.

Eine Erzählung von Max Ring.

(Fortsetzung.)

„Das freut mich. Wenn es Ihnen so gut geschmeckt hat, so müssen Sie bald wieder zu uns kommen und immer unser Gast sein.“

Leider fand der ungeheuchelte Aderbürger nicht jogleich eine passende Artigkeit auf diese höfliche Einladung und es entfaltete eine kleine Pause, während der er einen tiefen Zug aus dem vor ihr stehenden Glase that. Als gewandte Wirthin suchte Frau Wram die unterbrochene Unterhaltung wieder zu beleben, indem sie sich nach seinen Geschäften erkundigte, ob er bei Herrn Bandmeier gewesen und ihn zu Hause getroffen habe.

„Wah hätt ich es vergessen“, versetzte er harmlos, „Ihnen zu erzählen, daß ich bei Herrn Bandmeier einen alten Bekannten getroffen habe, der sich nach Fräulein Rosa erkundigte.“

„Nach mir?“ fragte Rosa überaus. „Wer sollte sich nach mir erkundigen?“

„Der Herr Ober-Ingenieur!“

Abonnements auf sämtliche Journale des In- u. Auslandes,
alle Zeitschriften für Wissenschaften, Handel und Gewerbe
 werden prompt besorgt und frei in's Haus geliefert durch
H. Differt's Musikalien-, Buch- u. Kunsthandlung, grosse Steinstrasse 73.

Chinesische Thee's
 schwarze und grüne letzter Ernte in feinsten, handbreiter Waare,
Beste Vanille,
 Jamaica-Rum, Batavia-Arae u. Alten Cognac
 in vorzüglicher Qualität,
Punsch-Essenzen,
Chocoladen von Hauswaldt und Guérin Boutron
 empfiehlt die
Chinesische Theehandlung von G. Gröhe,
 104. Leipzigerstrasse 104.
 Niederlage bei Herrn R. Maseberg Jr., Poststr. 8.

Annoncen-Expedition
 von
H. Differt in Halle a.S.,
 Große Steinstrasse 73.
 Sämtliche Inserate für alle Zeitungen des In- und Auslandes werden prompt von mir besorgt. Für alle Stände bin ich in der Lage die besten Zeitungen zu empfehlen.
 Hochachtungsvoll
H. Differt.

Ball- und Gesellschafts-Frisuren
 werden geschmackvollst aufgeführt
 von
Ballin, Leipz.-Str. 95.
Sämtliche Haar-Arbeiten,
 als Frisur, Urfreuten u. dgl. werden sauber und billig angefertigt, auch wird jedes Quantum ausgefärbtes Tannenhaar gefärbt von
Richard Schlücke,
 Wettin, Marktstr. 136.

Leipzigerstr.  Leipzigerstr.
89 W. Tornau, 89
 Büchsenmacher, Halle, 89. Leipzigerstrasse 89,
 empfiehlt seine seit Jahren anerkannt gut schiessenden Gewehre, außerdem Teschings von N. 24, Revolver von N. 9, an in bedeutender Auswahl und solider Arbeit. — Garantie selbstverständlich.

Herrn W. H. Zickenheimer in Mainz,
 Schloß Billigheim (Amt Mosbach in Baden), 4. August 1876.
 Ein Wohlgebornen erlaube mir umgehend 3 Flaschen Ihres vorzüglich reinen rheinischen Trauben-Braut-Honigs zu schicken, da mir derselbe überseht gegen Güssen und Heiserkeit die besten Dienste geleistet hat. Bitte den Betrag nachnehmen zu wollen.
 Mit vollkommener Hochachtung
Gräfin zu Leiningen-Billigheim.

Verkaufspreise des rheinischen Trauben-Braut-Honigs
 in allen Depots des deutschen Reichs.

Die ganze Flasche à Mark 6,— mit grünen) Braut-Honig
" halbe " " " 3,— gelblichen	
" viertel " " " 1,50 rothen	
" achtel " " " 1,— weissen	

Jeden dieser Fabrikstempel eingepreist ist, verschlossen.
Privat-Bestellungen. Gegen Franco-Einsendung von Mark 6 verbleibt die Fabrik direct an den Auftraggeber eine ganze oder 2 halbe oder 4 viertel Flaschen per Post franco ohne Berechnung der Emballage nach allen Orten Deutschlands, wo sich keine Depots befinden.
Vertrauens-Niederlage in Halle bei Heimbold & Co., Leipzigerstr. 109, in Eilenburg bei Herrn Rud. Falcke, Kräutergewölbe.
 Broschüren mit vielen Attesten gratis in allen Depots.

Unterriecht in der Holzschnitterei
 wird erteilt. Rannschstr. 14, 11.
 Auch werden daselbst alle in dieses Fach schlagenden Arbeiten billigt und sauber angefertigt.
Turnunterricht für Mädchen.
 Gefällige Anmeldungen nehmen entgegen:
S. Hoffmann (alte Bronnenstr. 14a),
E. Klinge (großer Berlin 15, 11.),
 gepreßte Turnlehrerinnen.
Billard-Tisch
 in einzelnen Ueberzügen verkauft zu Fabrik-Preisen unter Nachnahme. Muster gratis franco.
Gustav Frieß, Grünberg i/Schl.

Rohen Düngegyps
 gebrannt oder ungebrannt,
 nach Analyse des Herrn Professor Dr. Maerker hier, 99,21 % reinen schwefelsauren Kalk, offerirt für ab Wagon Halle a.S. zu M. 230, per 10000 Kilo ercl. Säcken oder Fässer.
Richard Kautzsch, Halle a.S.
 Kleine Brauhausgasse.

Um sich vor nassen Füßen zu bewahren, giebt es kein
 besseres Conterivungsmittel für das Schuhwerk, als:
Gummithran
 von **A. Schlüter**
 zum Wasserdichtmachen und Weichhalten des Schuhwerks.
 In Beth bei Herrn Emil Pitzschel.

Leere Oelfässer
 offerirt billigt
Hallesche Seifenfabrik,
 Möglicherweg 2.
Flamina,
 die Tochter des
Höllenfürsten.

Schraubstockspindeln,
Schraubstöcke,
Amböse, Sperrhörner,
Kluppen,
Bohr- u. Biege-Maschinen
 billigt bei **E. E. Achilles,**
 große Steinstrasse 12.

Alter- u. Haus-Verkauf
zu Krimpe bei Hohnstedt.
 Dienstag den 15. d. M. von Nachmitt. 4 Uhr
 ab werden im Gasthose zu Krimpe die zum Carl
Zober'schen Gute daselbst gehörigen Acker und Gebäude im
 Einzelnen und Ganzen meistbietend versteigert.
 Die Bedingungen werden vorher bekannt gemacht und können
 kaufinteressirte schon von heute an mit mir unterhandeln.
Krimpe, den 9. Jan. 1878. E. Apfelstaedt.

Stadt-Theater.
 Freitag den 11. Januar 1878.
 9. Vorstellung im 3. Abonnement.
 Zum letzten Male in dieser Saison:
Der Löwe des Tages.
 Große Feste mit Orchester in 3 Acten
 und 6 Bildern von G. Wilten.
 Musik von C. Schramm.
Schauspielpreise.

Modell-Stukatur, Maurer- oder
Putzgyps oder Bodengyps
 Prima Qualität. Billigste Preise.
Richard Kautzsch, Halle.

Ein Geschäftshaus in bester Lage der
Stadt Aschersleben soll Familienverhältnisse
 wegen unter sehr günstigen Bedingungen ver-
 kauft werden. Nähere Auskunft bei **Fr. Zobel,**
 Aschersleben, über den Steinen 3.

Richard Türschmann
 wird Freitag den 11. d. M. im
 Saale des „Kronprinz-Zoo“
Kaufmann von Venedig
 sprechen. Eintrittskarten sind von heute
 ab à 2 M. (für Studenten und Schüler
 à 1 M.) in der Aippert'schen Buch-
 handlung (Max Niemeyer) 66. gr.
 Steinstrasse zu haben.

Vorschuss-Verein zu Merseburg. E. G.
 Die Zinsen für Darlehen werden vom 2. bis 19. Januar
 k. J. in den Stunden von 9—1 Uhr Vormittags und 3—5
 Uhr Nachmitt. in unserm Geschäftslocale Markt 31 ausgezahlt.
 Nach Ablauf dieser Fristen werden die nicht abgehobenen
 Zinsen dem Kapitale zugeschrieben.
 Merseburg, den 28. December 1877.
Vorschuss-Verein zu Merseburg. Eingetr. Genossenschaft.
 J. Biehler. M. Klingebell. A. Just.

Bekanntmachung.
 Die für die Provinzial-Gaukler Ver-
 tern-Versammlung-Beizig in der Stadt
 von Weidenbach bis Riechburg
 von 1878/79 erforderlichen Materialien
 sollen wegen in den Terminen am 4.
 und 5. v. Mts. getheilt nicht anneh-
 menden Bedingungen nochmals öffentlich
 mündlich und ausverdingen werden.
 Hierzu Termine
Dienstag den 15. Januar er.,
Morgens 11 Uhr
 im Gasthause zum **Alber** in Lauchstedt,
 am folgenden Tage **Nachmitt. 3 Uhr**
 auf dem **Katholischen** in Schafstedt.
 1. Es kommt zur Verdingung in
 Lauchstedt:
 1200 Kbm. großer geheimer **Kies,**
 100 „ **Plaster- u. Bedeckungsfies,**
 96 „ **Wandstein** zu Gauschirung
 (Braunsteinbleimstein),
 50 „ **Kopf-Plastersteine.**
 2. In Schafstedt:
 150 Kbm. **Wand- u. Bedeckungsfies,**
 1634 „ **Kaltbrudstein** zu Gauschirung.
 Die näheren Bedingungen sind vor
 den Terminen von 11. v. Mts. an bei
 dem **Chauffeur-Aufseher Kästner** in
 Schafstedt einzusehen.
 Weizenfelds, den 6. Januar 1878.
Der Provinzial-Boauinpector Hofe.
 Hierfür fette **Isänder Herings**
 à Stück 10 Sgr. bei **Bolzte.**

Handwerker-Meister-Verein
 Freitag den 11. Januar Abends 8 Uhr
 in der „**Tulpe**“:
 1. Rechnungslegung der verschiedenen
 Vereins-Kassen.
 2. Wahl der Commission zur Prüfung
 derselben.
 3. Wahl resp. Wiederwahl der aus-
 scheidenden Vorstands-Mitglieder.
 Auch ist den Mitgliedern noch mit-
 zutheilen, daß der bisherige Vereins-
 botte, **Wesermeyer Ernst,** von uns
 entlassen, und an dessen Stelle der
Schubmachersmeister Franke Desch-
ner, Rannschstrasse 13, angenommen
 ist.
Der Vorstand.

Eine der ersten Brauereien Böhmens,
 deren vorzügliches Product auf den Welt-Ausstellungen in Wien
 und Philadelphia prämiirt und sonst vielfach ausgezeichnet
 wurde, und welche **allein** für den Export arbeitet, sucht für
 Halle a. S. und Umgegend einen
cautionsfähigen Vertreter.
 Hochwichtig für ein solches höchst lohnendes Unternehmen ist der
 Besitz eines **Eisefelds** und eignet es sich besonders für leistungs-
 fähige **Exporteure** z.
 Anträge sub Offize **K. E. 228** an **Haasenstein & Vog-**
ler, Prag.

Ruthholz-Auction.
 In meinen Gärten sollen
Wittstock den 16. Januar
Vormittags 10 Uhr
 eine Partie **Ruthern, Birken** und
Eichen auf dem Stamme nach vorher
 bekannt zu machenden Bedingungen
 meistbietend verkauft werden.
 Donnitz. **Ehr. Stoye.**

Große Auction.
 Umungshalber sollen
Montag, den 21. d. Mts.
von Vormittags 10 Uhr ab
 in der **Pfarr** zu **St. Ulrich** bei
Mücheln
 verschiedene **Haus-, Wirtschafts-**
u. Ackergeräthe, unter Anderem: ein
 gutes **Pflanzrohr,** mehrere große u.
 kleine **Sädräte, Zeheln, Fische,**
Stühle, Bettstellen, Kochgeschirre, ein
starkes Arbeitsspied, ein **Arbeits-**
spänner-Wagen, ein **Nennschiffchen,**
 eine gute **Kuhle, Mühle, Eggen,**
Extirpator, Vertingungs-Maschine,
 verschiedenes **Handgeschirre,** ein **Reis-**
Sattel, sowie eine **Partie Kartoffeln**
und Futter-Rüben, ein großer **Laufen-**
Stall-Dünger und dergl. mehr
 auctionsmäßig gegen sofortige Bezahlung
 verkauft werden.
Mücheln, den 8. Januar 1878.
Der Auctionator F. C. Martini.

Hall. Turn-Verein.
 Sonntag den 12. Jan.
 Abends 8 Uhr
General-
versammlung
 in **Thieme's Restaurant,**
 Auguststraße 2.
Tagesordnung:
 I. Vortrag.
 II. Rechnungslegung.
 III. Erledigung der Vorträge.
Der Vorstand.

Salzmünde.
 Sonntag den 13. d. Mts. von Abends
 7 Uhr an
Instrumental-Concert,
 ausgeführt von der Carlshader Musik-
 gesellschaft unter Direction ihres Herrn
Stiller u. c. — Nach dem Concert **Hall-**
Salzmünde ergeht ein
A. Mosig.
 Mit Beilage.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.